



Versorgungsbilanz Getreide 2010/11

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2010/11 war Deutschland weiterhin Nettoexporteur von Getreide und -erzeugnissen, jedoch lag der Selbstversorgungsgrad bei nur 101 % und damit wesentlich niedriger als im Durchschnitt der letzten Jahre.

Gegenüber dem Vorjahr fiel die Getreideerntemenge um 5,6 Mill. t geringer aus und lag mit 44,0 Mill. t nur knapp über der Inlandsverwendung von 43,4 Mill. t (s. Übersicht). Dies ist sowohl auf geringere Hektarerträge als auch auf eine um rd. 400 000 ha gesunkene Anbaufläche zurückzuführen. Dennoch blieb die Höhe der Ausfuhren mit 16,2 Mill. t nahezu unverändert. Jedoch stiegen die Einfuhren um 2,2 Mill. t auf 12,8 Mill. t und die Bestände wurden um 2,8 Mill. t auf 7,6 Mill. t reduziert. Der Rückgang der Bestände beruht dabei zur Hälfte auf dem Abbau der Interventionsbestände an Gerste, was ein Ziel der EU war.

Die Inlandsverwendung von Getreide nahm um 2,2 % auf 43,4 Mill. t zu. So stieg die Verwendung von Getreide (ohne Grün- und Silomais) für Energie um 6 % auf 2,7 Mill. t. Auch für Nahrungs- und Futtermittel wurde mehr Getreide verwendet (siehe Übersicht). Nahezu konstant blieb der Verbrauch in der Industrie sowie für die Verwendung als Saatgut.

Versorgung mit Getreide in Deutschland

Bilanzposten	2009/10 e	2010/11 v	Veränderung 2010/11 gegenüber 2009/10	
	Mill. t			%
Anfangsbestand	8,86	10,39	1,53	17
Verwendbare Erzeugung	49,63	43,97	-5,66	-11
Einfuhren	10,63	12,80	2,17	20
Verfügbar	69,12	67,16	-1,96	-3
Inlandsverwendung	42,44	43,37	0,93	2
dav. Futter	25,10	25,50	0,40	2
Nahrung	9,60	10,08	0,47	5
Industrie	2,94	2,93	-0,01	0
Energie	2,56	2,72	0,16	6
Saatgut	0,99	1,00	0,01	1
Ausfuhr	16,28	16,22	-0,06	0
Endbestand	10,39	7,56	-2,83	-27
dar. Intervention	1,66	0,12	-1,54	-93
Selbstversorgungsgrad in %	117	101		

v = vorläufig e = endgültig Mill. = Millionen

(BLE-423-Dez2011)

(123-11606/0004)